



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCCXLIII. Lehnbrief des Erzbischofs von Magdeburg für die von Bismarck, vom 28. August 1489.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCCXLII. Jasper Sutefok, Bürger zu Werben, verkauft dem dortigen Gertraud-Hospital eine Rente, am 19. Juni 1489.

Vor allsweme, de dessen mynen apen Breff zeen edder horen lesen, Bekenne ich Jasper Sutekok, borgher tho Werben —, dat my de werdighe vnd de Erfsamen menre, kumptur Sunte Johannshaves tho Werben, Borghermeistern vnde Radtmanne darfulvest vnd de ghekaren vorstandere sunte ghertrudenhuses vnd hospitalis darfulvest vor Werben belegen, to vorrentende in eynen czummen averghegheven vnd tor noghe wol betalet hebben veffteyn mark stend. were, dar ich, myn hufsfrowe effte vnser twiger rechte erven schallen vnde wyllen alle Jar up Johans baptisten Dach var gheven eyne mark renten derfulften stendalschen were, sunder jenigerleihe Infage etc. Dat nu sodans van my, myner hufsfrov vnd vnse erven stede, vaste vnd unvorbroken wol schall gehalten werden, laven vor my de vorsichtigen vnd bescheiden menner Achim Lintberghe vnde Karsten petersmarke, borgher to Werben etc. — Na Gades bort Dufend veerhundert, dar na an neghen vnde achtzighesten, am fridage in der Octaven corporis christi.

Nach einer Abschrift in der Sammlung des Altmärkischen Vereins.

CCCXLIII. Lehnbrief des Erzbischofes Ernst von Magdeburg für die von Bismark, vom 28. August 1489.

Wy Ernst, v. g. g. Erbtischoff zu Magdeburg, Primas in Germanien vnd Administrator der kirchen zu Halberstad etc., Bekennen —, Das wir vnsern lieben getruwen Gunthern, ludolffen, Georgen vnd Panthaleon, gebrudern, nach tode ludolffs, seligen yres vaters, vnd mit on in eyne gesampte handt Heiden vnd Henningen, yren vettern, alle von Bismarcke gnant — gelyhen haben — Beyendorff mit aller zubehorung, Bleft m. a. z., Micktorff m. a. z. vnd eyne holztete, genant de lutke vyre, die dulle mit aller zubehorung vff eyne breite nahe, die heisset das finckenlandt, die gehört den von Jagow, czu Lotkow funffzechen schill. Brand. pfenninge, czu karstel einen Wispel rogken, haben die von der Schulenburg, czu Wolmirstete Nuhen hofe — gelegen vor dem Closterhofe, czu Schartow uber der Elben sechste halben wispel korns, halb roggen vnd halb haffern, czu Retzel vierde halben wispel korns, czu leffow vor der Burg Eynen halben wispel korns, vff dem felde czu Blumenthal zewu hufen grasses, vff dem felde zu Luderstorff eyne hufe, die gibt eynen halben wispel korns, vber die Scharne zu Burg von iglichem Messer zwene pfenninge, vff dem felde zu Boltzun zewu hufen landes vnd zewene morgen holtezes, vff der feltmarke zu leffow zewu hufen landes, die gebin eynen wispel korns, vff dem felde zu wormelitz sobindehalue hufe landes vnd vff dem felde zu Ikendorff auch zewu hufen landes vnd dieselbigen hufen gebin dritthalben wispel weisse vnd eynen scheffil, vff dem felde zu Nigendorff vor Burg dreitzeihen scheffil korns, heift das hundekorn vnd zu kerbelitz eynen halben weispel korns —. Gebin — zu

Magdeburg, n. Chr. — geburdt — Thufendt vierhundert, dornach jm nuhenvndachzigsten jaren, am fritage nach sente Barthlomäus des h. apostelen.

Nach dem Orig. im R. Geh. Kab.-Archiv.

CCCXLIV. Die Vintzelberge versetzen den Vicarien der Peters-Kirche in Stendal die Hebung eines Wispels Getreide in Garchow, am 1. November 1489.

Ick Hans vintzelberge, dy olde, wanhaftlich to stendal, bekenne —, dat ick mit — vulbord philippes vinczelberge, wanhaftlich tho witterhage, vnd hans vinczelbergen, Clawes vinczelberges zeliger sone, erdages wanende to lütken swechten, myner veddern, nachdem ick mit en in samenden lehen fitte vnd all mynen eruen to eynem wedderkope vorkofft hebbe vnde ieghenwardich in krafft desses briues vorkope den erhaftigen herrn vnd vicarien der kerken sancti petri to Stendal, dy nu sint vnd all oren nakomelinghen dessen nascreuen wispel roggen gudes korns stendelscher mathe Jarliker rente In dem dorpe Garchow in desse vnder-screuen hauen, houen vnd wischen mit oren tobehoringen, dar desse nascreuen menne vnd lude nu uppwanen, bedriuen vnd in brukender were hebben: Auer Jacob von sannen hoff eynen haluen wispel roggen, auer otte schulten hoff Ses scepel roggen vnd auer ghade frantzoyfers hoff Ses scepel roggen, welk korne dy erbenomden lude effte ore nakomelingen, dy sick der erscreuen hae vnd houe mit oren tobehoringen gebruken vnd bedriuen edder der ichteswes genyten, scollen den vorgnanten hern vnd vicarien to sunte peters to Stendall brengen vnd betalen alle Jar vpp sunte mertens dach, ane lange thogeringe vnd hulperede. Edder sy moghen darvmmen manen mit rechte edder darvar sunder rechtes vorderinge panden vnd die pende vorkopen edder vorsetten, dar sy orer rente mede bekamen moghen, wo en dat bequemeft is, sunder vaer. Hirvar hebben my dy ergnanten hern vicaren wol to der noge in redem golde auer getellet vnd gegeuen in eyner summen virtich gude rinsche gulden, dy ick hans vinczelberge vorgnant vull vnd all entfangen vnd vpgenamen vnd dy gantz In myner vnd myner eruen nuth vnd framen gekeret hebbe etc. — vnd ick peter rynow, wanheftlich to stendal, laue sy ock vor den vilgnanten hans vinczelbergen vnd syne eruen alse eyne trüwe borge den varbenomden hern vicarien. — Gegeuen na der bord crifti vnser hern dufent virhundert vnd negen vnde achtentich Jar, an all gadeshillighen daghe.

Nach dem Original. (Mittheilung des Herrn Geh. Reg.-Rathes von Werbed.)